

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 26 (2014)
Heft: 103

Artikel: Wandelnder Leuchtstift
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-968028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

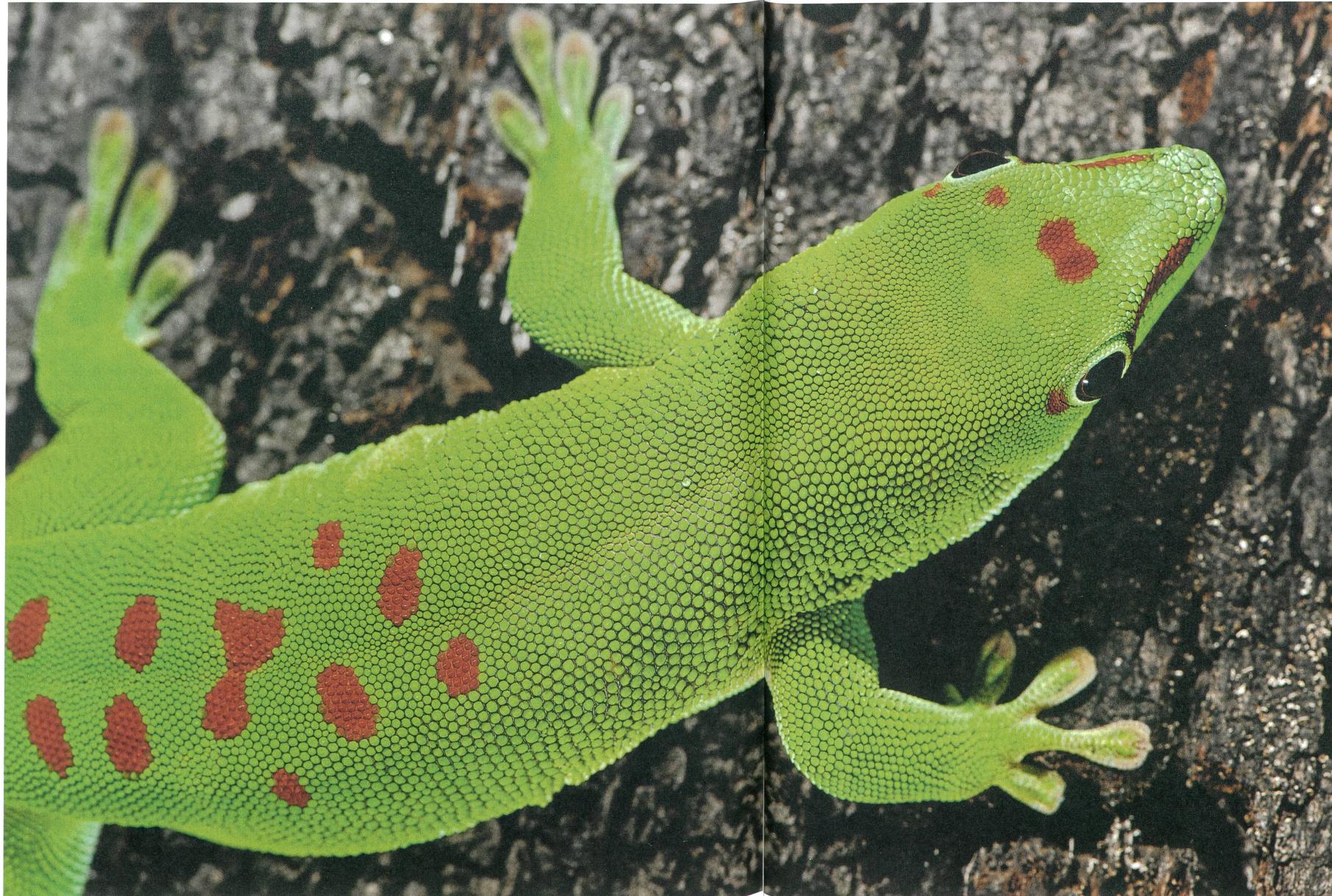
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wandelnder Leuchtstift

Wie Obelix in den Zaubertrank scheint der hier abgebildete grosse Taggecko als kleines Kind in ein Fass voll Textmarkerfarbe gefallen zu sein. Im tropischen Regenwald Madagaskars, wo die bis zu 30 Zentimeter grosse Echse beheimatet ist, spielt die Leuchtkraft ihrer schuppigen Haut eine Rolle bei der Partnerwahl. Doch wie kommt diese Farbenpracht – von Gelb über Erbsengrün bis zu fast blau strahlendem Türkis bei einigen Individuen – überhaupt zustande?

Zur Klärung dieser Frage haben sich

Biologen und Physiker in einem

Projekt namens «United Living

Colors» zusammengetan. Unter der

Leitung von Michel Milinkovitch

von der Universität Genf haben die

Forschenden mit aufwändigen Unter-

suchungen und mathematischen

Modellen der optischen Eigen-

schaften der verschiedenen Haut-

zellschichten aufgezeigt, dass nicht

nur verschiedene Pigmente, sondern

auch durchsichtige winzige Kristalle

in der Haut zu den Farbeffekten

beitragen.

Während die gelben und roten

Pigmente einen Teil des Licht-

spektrums absorbieren, streuen die

präzis angeordneten Nanokristalle

die einfallenden Lichtstrahlen und

sorgen mit der Interferenz – dem

physikalischen Prinzip, das auch

Schmetterlingsflügel oder Seifen-

blasen schillern lässt – für die blauen

Töne. So orchestriert der Taggecko

eine wahre Sinfonie der Farben, wenn

er als wandelnder Leuchtstift durch

den Dschungel streift. *ori*

S. V. Saenko et al. (2013): Precise colocalization of interacting structural and pigmentary elements generates extensive color pattern variation in *Phelsuma* lizards. *BMC Biology* 11: 105.

Bild: Michel C. Milinkovitch/LANE